

Kirchenchor blickt auf 200 ereignisreiche Jahre zurück

Geburtstagsfest zum Jubiläum

Aufgrund des noch vorhandenen „Verzeichniß der Chorsänger zu Venningen 1844“ lässt sich aus der Frühzeit des hiesigen Kirchenchores nachweisen, dass bereits im Jahre 1815 von den Chorsängern ein Mitgliedsbeitrag zu zahlen war. Man darf daher annehmen, dass der Kirchenchor Venningen zu den ältesten Chören in Deutschland zählt.

Während des 2. Weltkrieges ruhte das aktive Vereinsleben; die Neugründerversammlung fand 1946 statt. In den Nachkriegsjahren sorgte der Chor neben musikalischen Auftritten auch für Theaterabende in den Wintermonaten. Gesellig war man damals schon und einmal im Jahr gab es einen gemeinsamen Ausflug.

Bei allen herausragenden Ereignissen in Venningen war der Chor beteiligt: Jubiläen, Primizen der aus Venningen stammenden Pfarrer, 1100 Jahrfeier (1959), Einweihung des Kindergartens (1962 und 2007), Altarweihe nach den Renovierungen der Kirche (1968 und 1997), Einweihung des Pfarrzentrums (1984) und 1150 Jahrfeier (2009). Auch bei den örtlichen Veranstaltungen während der Jahre war der Kirchenchor beteiligt, z.B. an Wein- und Lieberabend, am Pfarrfest und



Foto: Ormi

beim Gedenken am Ehrenmal. Von 1970 bis 1978 und 1981 bis 1992 leitete Lothar Belz den Chor. Annette Seiter war 1979-1980 und Wolfgang Fuhrmann 1993 verpflichtet. Seit 1994 steht der Chor unter der Leitung von Astrid Schlosser. Beständig sind auch die Vorstände des Chores. Nachdem Otmar Wintergerst ab 1951 die Geschicke des Chores leitete, folgte ihm Karl Keiler 1989 als Vorstand des Kirchenchores. Otmar Wintergerst wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. 2009 ging die Leitung des Vereins an Monika Gerbes über

und die Generalversammlung ernannte Karl Keiler zum Ehrenvorsitzenden. Mittlerweile herrscht Frauenpower in der Vorstandschaft des Vereins. 2. Vorsitzende ist seit 1994 Annette Lutz. Einziger Mann ist Dieter Deck, der seit 1984 die Kasse des Vereins führt. Auch im Chor ist Männermangel.

Durch Verluste, vor allem in den Männerstimmen, ist seit September 2014 ein vierstimmiges Singen im gemischten Chor nicht mehr möglich. Seit Januar 2015 singt der Chor nun dreistimmig und kann leider Auftritte im Freien, wie z.B. bei

der Gedenkfeier am Ehrenmal, nicht mehr ermöglichen.

Seit 2011 lädt der Chor immer wieder ein, für bestimmte Projekte zeitbegrenzt im Chor mitzusingen. Dieses Angebot wird über Venningen hinaus gerne angenommen. Dann ist auch wieder ein vierstimmiges Singen möglich, wie bei der Feier des 200 jährigen Jubiläums.

Auch dieses Mal hat der Chor wieder stimmkräftige Verstärkung erhalten. Neben den 25 Mitgliedern des Kirchenchores waren 15 Projektchorsängerinnen und Sänger beim Jubiläum aktiv.



FOTO: HERRMANN

Den Festgottesdienst am 5. Juli 2015 gestaltete der Chor, unterstützt durch Musiker des Musikvereins Diedesfeld und Juliane Schlosser (Mitglied des Chores) an der Orgel, mit einer erfolgreichen Aufführung der Messe in B von Christopher Tambling (1964-2015). In der Festpredigt griff Diözesanpräses Markus Magin die Frage auf: Was ist der Mensch? Er kam zum Schluss, dass gemeinsames Singen - was ja in Venningen 200 Jahre lang Bestand hat - einen Großteil des Menschseins ausmacht. Musik verbindet uns Menschen.

Landrätin Riedmaier lobte am Ende des Gottesdienstes

den erhabenen Gesang und zeigte ihre Begeisterung darüber, dass ein kleiner Ort wie Venningen ein solches Musikereignis hervorbringt, das sich auch vor großen Bühnen nicht zu verstecken braucht. Sie überreichte ein Geldpräsent der Sparkasse SÜW.

Der anschließende Stehempfang war ein Fest für die ganze Gemeinde. Mit einem selbstgedichteten Lied: „Bereits 200 Jahre singt man in Venningen schon“ eröffnete der Kirchenchor den anschließenden Stehempfang, bei dem sich Grußworte und Musikbeiträge abwechselten. Die Vorsitzende des PCV, Monika



FOTO: HERRMANN

Gerbes, begrüßte und führte durchs Programm. Sie gab einen kurzen Einblick in die Geschichte des Chores. Neben den Kindern des Musikkreises der KiTa, die zusammen mit der Gruppe „Kunterbunt“ das Lied „Die kleine Margarethe“ (die malt auf die Tapete) aufführte, trat auch das Ritter Rost-Ensemble mit zwei peppigen Liedern auf. Ebenso beteiligte sich der Chor „QuerBeet“ an der musikalischen Gestaltung des Stehempfangs, an dem viele Venninger und auch Gäste von außerhalb teilnahmen.

Grußworte und Geschenke überbrachten neben Jürgen Leibfried für die Gemeinde Venningen, Eberhard Frankmann für die Verbandsgemeinde, Pfarrer Markus Magin für die Diözese und Barbara Brahm siepe-Pfaff für die Pfarrgemeinde (die die Ausrichtung des Empfangs übernahm und dem Chor ein gemeinsames Essen spendiert) auch der Landtagsabgeordnete Wolfgang Schwarz. Die Traubensafthoheiten Fiona & Janis äußerten den Verdacht, die

Gründung des Kirchenchores sei direkt nach dem Urknall erfolgt. Weinprinzessin Stephanie I. betonte, wie gut Wein und Musik harmonierten. Zum Schluss dankte Monika Gerbes allen, die zur Gestaltung des Festtages beigetragen hatten. Mit dem Wunsch nach einem „Likörchen für das kleine Kirchenchorchen“ beendete der Kirchenchor das offizielle Programm der gelungenen Geburtstagsfeierlichkeit.

Das wunderschöne Geburtstagsfest wurde zwei Wochen später mit einem Festessen für die Beteiligten abgerundet. Im Oktober war es dann soweit - der Chor fuhr auf Einladung von Wolfgang Schwarz nach Mainz und besuchte dort den SWR und den Landtag.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses einmaligen Festes beigetragen haben.

Zum Abschluss des Jubiläums gestaltet der Chor mit Projektchorsängern das Festamt am 1. Weihnachtsfeiertag in Venningen mit der Pastoralmesse von Ignaz Reimann (1820-1885). ■ (as)